

Themenpaket Kindheitserinnerungen

Arbeitsblatt 2

Christine Nöstlinger (mit Lösungen)

Hören Sie sich die Radiokolleg-Sendung „Ich stamme aus meiner Kindheit wie aus meinem Land – Christine Nöstlinger“ vom 20. Oktober 1987 an und beantworten Sie die folgenden Fragen:



Radiokolleg, 20. Oktober 1987, Spieldauer: 14:39
<http://www.mediathek.at/atom/138CFF3B-3B2-001D9-00000D2C-138BF03A>

1) Wo wuchs Christine Nöstlinger auf?

- *In Wien Hernals; sie ist ein Wiener Vorstadtkind*

2) An welchen Ort erinnert sie sich besonders gerne?

- *An die Werkstatt des Vaters, die sogenannte Rumpelkammer, „es roch gut“.*

3) Mit welchen Familienmitgliedern verbindet sie positive, mit welchen eher negative Erinnerungen?

- *Eher negativ: Großmutter, Mutter und Schwester, positiv: Großvater, Vater*

4) In welchem Fach wollte sie unbedingt gut sein und warum?

- *In Mathematik. Sie wollte nicht zu den Frauen in der Familie gehören.*

5) Welchen Lieblingsbeschäftigungen ging sie als Kind nach?

- *Sie zeichnete Bilder und erfand Geschichten.*

6) Worunter litt sie während ihrer Schulzeit im Gymnasium?

- *Dass sie ärmer waren als die anderen Familien.*

7) Wie verhielt sie sich gegenüber ihren Mitschülerinnen?

- *Sie log sie an, um ihre Herkunft zu verbergen.*

8) Welche Verwirrung gab es um das Wort „Eau de Toilette“?

- *Eine Freundin tupfte sich „Eau de Toilette“ hinter die Ohren. Laut Mutter aber war „Toilette“ ein besseres Wort für Klo.*

9) Welche Angst verfolgte sie?

- *Für dumm gehalten zu werden.*

10) Wie beurteilt sie rückblickend ihre Kindheit?

- *Als unglücklich.*